

Stall, ein Wirthschaftsgebäude zur Aufbewahrung von Zug- und Mastvieh. Jede Vieh-Race erfordert ihr besonderes Stallgebäude und auch eine besondere Einrichtung, Höhe, Geräumigkeit &c. Darüber lese man die dahin einschlagenden Artikel.

Im Allgemeinen soll aber ein Viehstall hoch, luftig und reinlich seyn, weil hiervon die Gesundheit des Viehs abhängig ist. Massive Ställe und wenn sie auch aus Lehmsteinen beständen, sind dauerhaft, im Winter warm und im Sommer kühl; daher sie den Ställen aus Fachwerk weit vorgezogen zu werden verdienen.

Stampfe, Stempel, Stößel (Filons de Moulin), diejenigen vierkantigen Säulen, welche in einer Del- oder Stampfmühle überhaupt gebraucht werden, die Samen zu zerquetschen und zu diesem Behuf unten mit Eisen beschlagen sind. S. Delmühle.

Stampfmühle, eine Maschine, womit etwas zerstoßen oder zerstampft wird; wie z. B. die Delmühle, Papiermühle, Pulvermühle, Lohmühle, Kalkmühle &c.

Standlinie (Linea Stationis), eine Linie, aus deren Endpunkten mehrere Partien und Objecte einer Gegend auf dem Meßtische geometrisch festgelegt werden.

Standpunkt (Statio), der Punkt, wo man sich bei einer geometrischen Aufnahme mit dem Meßtisch aufstellt.

Standriß s. Aufriß.

Standwasser, das auf dem Fachbaum einer Mühle durch die Schütze aufgestaute und gleichsam ruhig stehende Wasser.

Stangenkunst s. Feldgestänge.

Stangenzirkel, besteht aus einer Stange mit zwei senkrechten Spitzen, wovon die eine in das Centrum eines zu beschreibenden Kreises gesetzt wird, die andere aber an der Stange beweglich ist, um beliebig Kreise von verschiedenen Halbmessern beschreiben zu können. Es ist der Stangenzirkel vornehmlich ein Werkzeug der Müller oder Zeugarbeiter beim Bearbeiten der Räder. Die Stange ist von Holz.

Stanniol, dünn geschlagene Zinnplatten zur Belegung der Spiegel (Amalgama); auch zum Ueberziehen des Meßtisches, statt des Papiers, um darauf zu zeichnen.

Stapel, ein Pfahl oder eine Stütze; auch das schräge Gerüst von starken Balken unmittelbar an einem Seeufer, auf welchem Schiffe gezimmert und von da ins Wasser hinab gelassen werden; daher ein Schiff vom Stapel laufen lassen, es von diesem Gerüste in das unmittelbar dabei befindliche Wasser hinabgleiten lassen, nachdem die vorstehenden das Schiff aufhaltenden Pflocke weggezogen worden sind.